

**Christ Josef Anton**, Schauspieler. \* Wien, 5. 6. 1744; † Dresden, 25. 3. 1823. Spielte nach abenteuerlichem Jugendleben 1777 neben Döbbelin in Berlin (erste Liebhaber und jugendliche Heldenrollen), dann in Hamburg und Dresden, 1783 in Rußland, 1790 in Mainz und seit 1794 bei der Sekondaschen Truppe in Prag, Dresden und Leipzig.

L.: *Eisenberg; Kosch, Theaterlexikon; Meyer.*

**Christ von Ehrenblüh Josef Frh.**, Stabs-offizier. \* Wien, 1770; † Wien, 30. 12. 1841. Trat 1783 als Tambour in das Heer ein, zeichnete sich als Unteroffizier 1799 besonders aus, 1805 wurde er nach 22 Dienst-jahren Offizier, für seine Taten bei Aspern und Wagram 1809 wurde er mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, 1811 Frh., zeichnete sich 1813–15 neuerlich aus, 1835 Obst.; befahligte das gleiche Rgt., in dem er seine Laufbahn begonnen hatte. L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

**Christel Franz**, Ps. Erich Schönwald, Schriftsteller. \* Mähr. Ostrau, 9. 3. 1865; † Wien, 17. 2. 1931. Archivar der Stadt Wien; veröffentlichte mehrere Liedersmlgn. Er gehörte dem Kreise der „Iduna“ (1891–93) an, die sich gegen die lit. Entwicklung der neunziger Jahre stellte. W.: *Junge Reiser*, 1885; *Auf bunten Schwingen*, 1887; *Ofterdingens Lieder*, 1892; *Lebenszauber*, 1925; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 19. 2. 1931; Giebisch-Pichler-Vancsa; Maderno, S. 16; Nagl-Zeidler 4, S. 1945f.*

**Christen Ada**, s. Breden Christiane von.

**Christen Wilhelm**, Bildhauer. \* Altstadt, (Mähren), 1818; (†?). Kam als junger Mann nach Wien, arbeitete zuerst in Bronze und modellierte bei Wondrak, später an der Wr. Akad. d. bild. Künste bei Bongiovanni. 1847 Modelleur in der Metallgießerei in Hof (Krain), seit 1849 in Graz als Lehrer für Modellieren an der Techn. Hochschule.

W.: In Metall: Kelch für die Kn. Carolina Augusta, 1840–42; wiederholt als Geschenk der Kn. an den Papst; zahlreiche Büsten und Totenmasken, darunter die des Dichters Anastasius Grün; etc.

L.: *Wastler; Thieme-Becker.*

**Christomanos Konstantin**, Historiker.

\* Athen, 1. 8. 1867; † Wien, 14. 11. 1911. Dr. phil., 1889–91 ao. Mitgl. des Inst. f. österr. Geschichtsforschung, 1893/94 o. Mitgl. des österr. hist. Inst. in Rom, Griechisch-Lehrer der Kaiserin Elisabeth.

W.: *Tagebuchblätter*, F. 1, 1898/99.

L.: *MIÖG. 33, 1912, S. 199; Santifaller, n. 143; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 4, S. 1709, 1728ff.*

**Christomanos Theodor**. \* Wien, 1855; † Meran, 30. 1. 1911. Stammt aus griechisch-türkischer Familie, stud. in Bozen und Innsbruck, Dr.jur., ließ sich 1884 in Meran nieder und widmete sich ganz dem Ausbau des Fremdenverkehrs. Seit 1901 Landtagsabg., Mitgl. der Bozener Handelskammer und des Staatseisenbahn-rates, Präs. des von ihm gegründeten Ver. der Alpenhotels in Tirol. Er erwarb sich um den Tiroler Fremdenverkehr (Unter-kunfts- und Verkehrswesen) die größten Verdienste, z. B. um den Bau der Dolomitenstraße, der Suldener Straße, der Vinschgaubahn, ebenso der Hotels in Canazei, am Falzaregopaf, Karersee, Trafoi, Hotel Lido in Riva, Stubaihotel in Riva etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 30. 1. 1911; Wr. Ztg. vom 3. 1. 1911.*

**Chrobak Rudolf**, Gynäkologe. \* Trop-pau, 8. 7. 1843; † Wien, 1. 10. 1910. Sohn eines Arztes, stud. in Wien, besonders bei Popolzer, 1866 Dr.med., 1871 Doz. für Gynäkologie, 1880 ao. Prof., 1885 o. Prof. in Prag, 1889 Prof. in Wien und Vorstand der II. Frauenklinik, 1908 i. R. Mitgl. des obersten Sanitätsrates, Präs. der Ges. der Ärzte, Hofrat; war ein guter Lehrer und Operateur. Zusammen mit Schauta entwarf und leitete er den Neu-bau der Frauenkliniken, für deren wiss. Einrichtung er zum Teil selbst aufkam, Mitbegründer der modernen Gynäkologie.

W.: Allg. gynäkologische Therapie und Untersuchungsmethoden, in: *Hdb. für Frauenkrankheiten*, 1879; Allg. Gynäkologie, in: *Hdb. der allg. und speziellen Gynäkologie*, 1882; Gynäkologie, in: *Nothnagel, Hdb. der speziellen Pathol. und Therapie*, 1894 f.; *Mikroskopische Anatomie des Uterus*, in: *Stricker, Hdb. der Gewebelehre*, 1871–72; zahlreiche klinische Abb.

L.: *R.P. vom 2. 10. 1910; N.Fr.Pr. vom 1. und 7. 10. 1910; Beiträge zur Geburtshilfe und Gynäkologie, R. Ch. aus Anlaß seines 60. Geburtstag gewidmet von seinen Schülern und Freunden, Bd. 1, 1903; Feierl. Inauguration, 1911/12, mit Schriftenverzeichnis; Wr. Klin. Ws. 37, 1902, 43, 1910 (Werkverzeichnis); Schönbauer; Hirsch; Pagel; Biogr.Jb.*

**Chroust Anton**, Historiker. \* Graz, 10. 3. 1864; † Teilheim (Unterfranken), 22. 5. 1945. Stud. Geschichte und Germanistik in Graz, Dr.phil., 1885–87 Mitgl. des Inst. für österr. Geschichtsforschung in Wien unter Theodor von Sickel, 1887 Priv. Doz. an der Univ. Graz für mittlere Geschichte und Hilfswiss. Da er 1889 an der Begründung des Ver. „Südmark“ beteiligt war, mußte er die Univ. verlassen. Seit 1891 bearbeitete er auf Anregung Felix Stieves für die Hist. Komm. in München die Akten zur Vorgeschichte des Dreißigjährigen